

Fritz-Wortelmann-Preis präsentiert 22 Produktionen aus ganz Deutschland

Preis wird zum 45. Mal verliehen



Der Fritz-Wortelmann-Preis ist neben dem Peter-Weiss-Preis einer der großen Kunst- und Kulturpreise der Stadt Bochum und schaut auf eine lange Tradition zurück: 1959 erstmals ausgelobt dieses Jahr wird der Preis zum 45. Mal vergeben. 22 Produktionen von Gruppen aus ganz Deutschland treten im Wettbewerb in drei Kategorien gegeneinander an. Neben den erwachsenen Amateuren, dem Schultheater und Jugendtheaterclubs ist zum zweiten Mal auch der professionelle Nachwuchs dabei.

Zwischen dem 5. und 8. Oktober sind die Produktionen an fünf Spielorten in Bochum zu sehen: dem Prinz Regent Theater, der Zeche 1, dem Thealozzi, dem Rottstr5-Theater und den Rottstr5-Kunsthallen. Am 8. Oktober endet der Wettbewerb mit der feierlichen Preisverleihung durch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch im Rathaus.

Die 22 Inszenierungen mit einer Spieldauer bis 50 Minuten aus 46 Bewerbungen ausgewählt. Die eingeladenen Gruppen bilden ein breites Spektrum des Figuren- und Objekttheaters vom klassischen Puppenspiel bis zu Performances ab, die andere Kunstformen mit einbeziehen.

Es gibt Schatten- und Handpuppen-Theater sowie Produktionen mit großen Klappmaulpuppen. Das Publikum erlebt klassische Geschichten wie das Dschungelbuch, den Kleinen Prinzen und Don Quichote, wird Zeuge der Vereinsamung eines Radiomoderators und begegnet in wüsten Alpträumen dem Kasper. Spannende Theaterexperimente, zum Beispiel mit einer Aufführung für nur einen Zuschauer, ein Parforceritt durch die Performancegeschichte der bildenden Kunst oder Produktionen mit multimedialen Elementen machen den Fritz-Wortelmann-Preis zu einem vielfältigen und spannenden Festival. Produktionen für Kinder und Jugendliche sind ebenso im Programm wie Theater für Erwachsene. Fachkundige Jurys vergeben am Ende Preise in verschiedenen Kategorien: Der Preis für die jugendlichen und erwachsenen Amateure ist mit jeweils 4000 Euro dotiert. Der studentische Nachwuchs kann sich über einen honorierten Auftritt auf dem Festival FIDENA 2018 freuen sowie einen Festivalpass inklusive Unterbringung für das gesamte Festival.

Als Preis in der Kategorie Professioneller Nachwuchs wird außerdem der Figurentheater-Oscar vom Bochumer Bildhauer Christoph Platz vergeben. Er hat ihn als figurale Skulptur aus dem Repertoire des traditionellen Handpuppen-Theaters aus einem Stück Walnussholz geschnitzt. Welches Gesicht er in diesem Jahr trägt, wird erst kurz vor dem Wettbewerb bekannt gegeben. So viel sei verraten: es ist eine wichtige Persönlichkeit der Bochumer Theatergeschichte.

Karten können beim Deutschen Forum für Figurentheater unter 0234/47720 und per Mail unter karten@fidena.de reserviert werden. Der Eintritt ist kostenlos. Das gesamte Programm ist online zu finden: www.fidena.de